

TANZ ERBEN. EIN ARCHIV ALS ZUKUNFTSWERKSTATT. EINE EINLEITUNG
MARC WAGENBACH 15

LITERATUR 21

1

WIE SCHREIBEN WIR GESCHICHTE? PROZESSE ÜBERSETZEN

PRAKTIKEN DES ÜBERSETZENS IM WERK VON PINA BAUSCH
UND DEM TANZTHEATER WUPPERTAL
GABRIELE KLEIN 25

WILDE GÄRTEN.
ARCHIVIEREN ALS ÜBERSETZEN
GABRIELE KLEIN, MARC WAGENBACH 39

LITERATUR 54

2

TANZERBE IM 21. JAHRHUNDERT. STRATEGIEN DES ERINNERNS

DAS DIGITALE PINA BAUSCH ARCHIV
BERNHARD THULL 59

WIE BAUT MAN EIN ARCHIV AUF?
SHARON LEHNER 75

REKONSTRUKTION ALS SCHÖPFERISCHER PROZESS.
DAS *THANNHÄUSER-BACCHANAL* VON PINA BAUSCH 1972 – 2004 – 2013.
EIN PROBENBERICHT
STEPHAN BRINKMANN 85

LITERATUR 96

3

DAS EIGENE. AUF DER SUCHE NACH EINEM LEBENDIGEN ARCHIV

BAUSCHS KÜNSTLERISCHES ERBE IN AMERIKA

ROYD CLIMENHAGA

112

WORK IN PROGRESS.

EIN SCHULPROJEKT DER PINA BAUSCH FOUNDATION

KATHARINA KELTER

115

127

„LEBENDIG IST, WENN ES DEIN EIGENES IST.“

SCHÜLERINTERVIEWS ZUM SCHULPROJEKT DER PINA BAUSCH FOUNDATION

KEZIAH CLAUDINE NANEVIE, LINDA SELJIMI, MICHELLE URBAN

143

LITERATUR

152

4

TRÄUME, ZUKUNFT. WIE SIEHT EIN ARCHIV DER ZUKUNFT AUS?

PINA LÄDT EIN. RÜCKBLICKE

MARC WAGENBACH

154

157

EIN ARCHIV ALS LEBENSRAUM.

AUSBlicKE UND PERSPEKTIVEN

SALOMON BAUSCH

171

DIE AUTOREN

188